

Technisches Merkblatt

Wolmanit® CX-8WB

Flüssiges Holzschutzmittel auf Basis von Kupferhydroxidcarbonat sowie Kupfer-HDO.

Für Holz in den Gefährdungsklassen 1-4 entsprechend DIN EN 335.

1. Anwendung

Anwendungsbereich	Zum Schutz verbauten Holzes aller Art, innen und außen, für Hölzer mit Erdkontakt, insbesondere für Holz im Garten- und Landschaftsbau, für Spielgeräte, Pfähle, Rebstickle, Zäune, Palisaden, Holzpflaster. Anwendungsbeschränkungen siehe „Allgemeine Hinweise“.
Zulassung	Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (Nr.: Z-58.1-1667) mit den Prüfprädikaten Iv, P, W und E.
Schutzwirkung	Vorbeugend wirksam gegen holzerstörende Pilze, einschließlich Moderfäule sowie gegen holzerstörende Insekten.
Verarbeitung	Wolmanit® CX-8WB ist für die Imprägnierung von Holz in Anlagen zur Kesseldrucktränkung sowie für Wechseldruckverfahren zugelassen.
Einbringmenge	Gefährdungsklasse 1: Holz unter Dach (ständig trocken): 4,0 kg/m ³ Gefährdungsklasse 2: Holz unter Dach (vorübergehende Befeuchtung möglich): 4,0 kg/m ³ Gefährdungsklasse 3: Holz im Freien ohne Erdkontakt: 4,0 kg/m ³ Gefährdungsklasse 4: Holz im Freien mit ständigem Erdkontakt: 5,5 kg/m ³

Für Hölzer mit hoher Auswaschbeanspruchung ist eine Vollzelltränkung erforderlich (Gefährdungsklasse 4). Siehe DGfH-Merkblatt "Verfahren zur Behandlung von Holz mit Holzschutzmitteln Teil 1: Druckverfahren".

Für die Anwendung ist die DIN 68800-3 zu beachten.

2. Verarbeitung

Anwendungskonzentrationen	Gefährdungsklasse 1 :	mindestens 1,3%ige Lösung
	Gefährdungsklasse 2 :	mindestens 1,3%ige Lösung
	Gefährdungsklasse 3 :	mindestens 1,3%ige Lösung
	Gefährdungsklasse 4 :	mindestens 1,9%ige Lösung

Herstellen der Lösung Die Lösung lässt sich durch kurzes Rühren leicht homogenisieren.

Bestimmung der Lösungskonzentration Die Tränkkonzentration lässt sich mit Hilfe eines Leitfähigkeitsmessgerätes bestimmen.

Reinigung der Arbeitsgeräte Direkt nach Gebrauch mit Wasser

3. Produktbeschreibung

Lieferform Flüssiges, wasserlösliches Holzschutzmittelkonzentrat.
Produkt und Anwendungslösung: blau, schwacher Eigengeruch

Dichte ca. 1,2 g/cm³ (20 °C)

pH-Wert ca. 9,8 bei einer 2,0%igen Anwendungslösung (25 °C)

Kennzeichnung



Gefahr

Wirkstoffe 2,80 % Bis-(N-Cyclohexyldiazoniumdioxy)-Kupfer („Kupfer-HDO“)
13,04 % Kupfer(II)hydroxidcarbonat

4. Lagerung

Lagerung Holzschutzmittel sind nur im Originalgebinde und so zu lagern, dass sie Unbefugten, vor allem Kindern, nicht zugänglich sind.

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Während der gesamten Lagerzeit sind die gesetzlichen Bestimmungen über die Reinhaltung von Grund- und Oberflächenwasser, der Luft sowie die Vorschriften für die Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten zu beachten, d.h. es muss Sorge getragen werden, dass während der gesamten Lagerzeit das Holzschutzmittel nicht in den Boden, ins Grundwasser oder in Oberflächengewässer gelangen kann.

Lagertemperaturen Empfohlen werden Lagertemperaturen von +5 – 40 °C. Vor Frost schützen.
Bei tiefen Temperaturen wird das Konzentrat zähflüssiger und es kann zu Kristallisationen im Konzentrat kommen, die zu Ausfällungen führen können. Bei

Erhöhung der Lagertemperatur und gelegentlichem Umrühren lösen sich diese Ausfällungen wieder auf.

Im ungeöffneten Originalgebinde bei Beachtung der empfohlenen Lagertemperaturen mindestens 2 Jahre haltbar.

5. Imprägniertes Holz

Farbe des imprägnierten Holzes	Die Farbe des imprägnierten Holzes ist unmittelbar nach der Imprägnierung grün, geht durch Bewitterung nach und nach in einen warmen Braunfarbton über, bevor es schließlich silbergrau wird.
Farbzusätze	Für die Anfärbung des Konzentrates bzw. des imprägnierten Holzes steht eine Vielzahl von grünen und braunen Farbzusätzen zur Verfügung.
Fixierung	Die Fixierung erfolgt schnell und praktisch temperaturunabhängig – bereits nach dem Abtrocknen ist sie weitestgehend abgeschlossen. Unmittelbar nach der Anwendung können Holzschutzmittel durch Niederschläge leicht von der Holzoberfläche abgewaschen werden. Bis zum Abtrocknen (mindestens jedoch 2 Tage, bei Temperaturen < 5 °C mindestens 7 Tage) ist das Holz daher entsprechend zu lagern, um ein Abwaschen zu verhindern.
Nachbehandlung	Nachträglich an imprägniertem Holz entstandene Schnittflächen sind mit Wolmanit® C&T zu behandeln.

6. Allgemeine Hinweise

Gebrauchs- und Warnhinweise	<p>Merkblatt für den sicheren Betrieb von Kesseldruckanlagen mit wasserlöslichen Holzschutzmitteln der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung e.V. beachten.</p> <p><i>Das Holzschutzmittel enthält biozide Wirkstoffe zum vorbeugenden Schutz von tragenden oder aussteifenden Holzbauteilen gegen holzerstörende Pilze und Insekten. Es ist nur dort zu verwenden, wo der Schutz der Holzbauteile erforderlich ist. Missbrauch kann auch zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.</i></p> <p><i>Der Holzschutz mit diesem Holzschutzmittel darf nur durch im Holzschutz erfahrene Fachleute ausgeführt werden.</i></p> <p>Das Holzschutzmittel darf nicht durch Streichen, Spritzen in Sprühtunnelanlagen, Tauchen oder Trogränkung angewandt werden.</p> <p>Die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien beachten.</p> <p>Bei der Anwendung sind insbesondere die für den Arbeits- und Unfallschutz geltenden Vorschriften entsprechend der Kennzeichnung auf dem Gebinde zu beachten.</p> <p>Das Holzschutzmittelkonzentrat verursacht Verätzungen.</p> <p>Haut- und Augenkontakt vermeiden. Bei Haut- oder Augenkontakt sofort mit viel Wasser abwaschen bzw. ausspülen.</p> <p>Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Während der Arbeit sind Essen, Trinken und Rauchen zu unterlassen.</p> <p>Nach der Arbeit sind Gesicht und Hände sorgsam mit Wasser zu waschen bzw. mit einem geeigneten Reinigungsmittel zu säubern.</p> <p>Eindringen in Kanalisation oder Abwasser und ins Erdreich verhindern.</p>
-----------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Abfälle und Reste unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften einer geeigneten Verbrennungsanlage oder Deponie zuführen.

Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen.

Verunreinigungen der Arbeitskleidung vermeiden.

Benetzte Kleidung sofort ausziehen.

Lösungsproben nicht in Ess- und Trinkgefäße abfüllen.

Bei der Umstellung auf Wolmanit® CX-8WB kann es in KVD-Anlagen vorübergehend zum Ablösen bereits vorhandener Rostbestandteile und bei Stillstandzeiten zur Bildung von Flugrost im Tränkkessel kommen.

Ansetzwässer mit hoher Elektrolytkonzentration kann zu einer Erhöhung der Korrosivität der Tränklösung führen. Es ist deshalb auf Eignung zu prüfen.

Es ist grundsätzlich vorteilhaft, eine geeignete Beschichtung der Anlage vorzunehmen.

Bitte wenden Sie sich an unsere Technische Beratung.

Zusätze von Farbkonzentrat zur Tränklösung können den Imprägniererfolg sowie das Korrosionsverhalten nachteilig beeinflussen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Zusätzlich gelten in Deutschland für statisch tragendes Holz bzw. Holzbauteile die folgenden Einschränkungen:

Das mit diesem Holzschutzmittel behandelte Holz darf nur in den Bereichen verwendet werden, die nach DIN 68800-3¹ der Gefährdungsklasse 1, 2, 3 oder 4 zugeordnet sind, jedoch im Hinblick auf die Anforderungen des Gesundheits- und Umweltschutzes

- nicht, wenn das behandelte Holz bestimmungsgemäß in direkten Kontakt mit Lebens- oder Futtermitteln kommen kann,

- nicht für Holzbauteile der Gefährdungsklasse 3 in Aufenthaltsräumen und deren Nebenräumen²,

- nicht, wenn das behandelte Holz in den Gefährdungsklassen 1 und 2 in Aufenthaltsräumen und zugehörigen Nebenräumen großflächig³ eingesetzt werden soll, es sei denn, das behandelte Holz wird zu diesen Räumen hin abgedeckt,

- nicht, wenn das behandelte Holz großflächig³ in sonstigen Innenräumen eingesetzt werden soll, es sei denn, die großflächige Anwendung ist bautechnisch als unvermeidlich begründet und

- nicht, wenn das behandelte Holz in ständigem Wasserkontakt oder in der grundwassergesättigten Bodenzone verbaut werden soll.

¹ DIN 68800-3:1990-4 Holzschutz, vorbeugender Holzschutz

² Dieses umfasst alle mit Holzschutzmittel behandelten tragenden und oder aussteifenden Holzbauteile, die zur Errichtung der Raum umschließenden Bauteile (Wände sowie Boden und Decke) der Aufenthaltsräumen verwendet werden, unabhängig davon ob diese oberflächlich mit direktem Kontakt zur Raumluft oder bekleidet, beplankt bzw. anderweitig abgedeckt eingebaut werden

³ Eine großflächige Anwendung ist gegeben, wenn für kubische Räume der Richtwert von 0,2 m²/m³ (Verhältnis von zu behandelnder Fläche zu Raumvolumen) überschritten wird.

Kursivgedruckter Text entspricht dem Wortlaut der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (Nr. Z-58.1-1667).

7. Güteüberwachung



Die Qualität unserer Holzschutzmittel wird gemäß der vom Deutschen Institut für Bautechnik erlassenen "Richtlinie für die Überwachung der Herstellwerke von Holzschutzmitteln" überwacht.

Im Rahmen dieser Überwachung müssen wir den Verkauf unserer Produkte davon abhängig machen, dass die Bezieher bzw. Verarbeiter eine nachträgliche Probeentnahme durch die zuständige Materialanstalt oder die zuständige Oberste Baubehörde bzw. deren Beauftragte gestatten.

Diese Informationen sowie unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie sollen über unsere Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren und haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften der Produkte oder deren Eignung für einen konkreten Einsatzzweck zuzusichern und sind keine vollständige Gebrauchsanweisung. Sie stellen auch keine Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantie dar. Etwa bestehende Schutzrechte Dritter sind zu berücksichtigen.

Die Anwendung und Verarbeitung unserer Produkte auf Basis unserer anwendungstechnischen Beratung erfolgen außerhalb unseres Einflusses und liegen ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Der Anwender ist nicht davon befreit, die Eignung und Anwendungsmöglichkeiten für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Bei Versuchsprodukten können wir keine Gewähr für eine spätere Produktionsaufnahme übernehmen.

Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.

Ergänzend gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen in der jeweils gültigen Fassung.

® = eingetragenes Warenzeichen der BASF Wolman GmbH

Holzschutzmittel sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.